

+++ Weltklimarat: Die globale Erwärmung ist eindeutig +++ Umweltbewusst leben: Neuer Verbraucher-Ratgeber +++ EU-Agrarpolitik: Reform nur „erstes kleines positives Signal“ +++ Flächenverbrauch senken ++

## Liebe Leserin, lieber Leser,

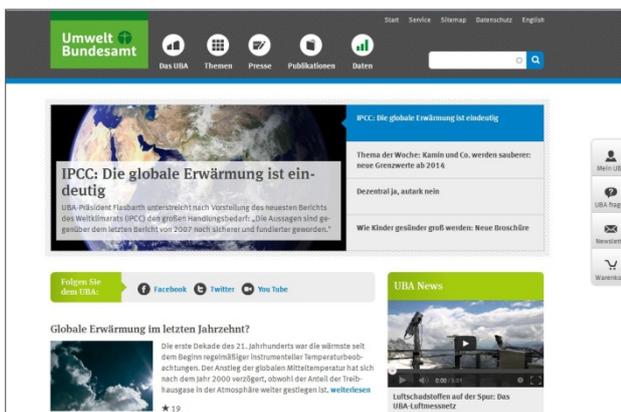
der neueste Bericht des Weltklimarats macht es deutlich: Die weltweite Klimaerwärmung ist überwiegend menschengemacht und die Staatengemeinschaft muss dringend handeln! Mehr dazu in unserer Rubrik „Aus Wissenschaft und Forschung“. Ein Baustein zu mehr Klimaschutz ist eine umweltgerechte Landwirtschaft. Doch die ausgehandelte Reform der EU-Agrarpolitik ist nur ein „erstes kleines positives Signal“, wertet die Kommission Landwirtschaft am UBA. Über diese und andere Umweltthemen möchten wir Sie jetzt noch besser informieren: auf unserer neuen Website. Schauen Sie vorbei!

Ihre Pressestelle des Umweltbundesamtes

### Die Rubriken im Überblick

Verbrauchertipps  
UBA-Positionen  
Aus Wissenschaft und Forschung  
Wirtschaft & Umwelt  
Umwelt kommunal  
Recht & Regelungen  
In eigener Sache  
Das UBA in den Medien  
Frisch veröffentlicht  
Nachgezählt  
Termine  
Was macht eigentlich ...

## Immer gut informiert – jetzt noch schöner und bequemer



Es war längst überfällig: Unsere Website musste dringend neu geordnet und an die neuen technischen Möglichkeiten und Informations- und Sehgewohnheiten angepasst werden! Nun ist es soweit. Etwa 20.000 Inhalte sind neu sortiert, das Layout erstrahlt in frischem Glanz und passt sich dank neuester Webtechnologie an Ihr Gerät an, damit Sie auch mit Smartphone, Tablet & Co. immer guten Zugriff haben. Mit dabei auf der Haupt-Website sind nun auch die „Daten zur Umwelt“ mit vielen interessanten Zahlen und Grafiken, die aktuellen Luftdaten und das UBA-Kom-

petenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass). Gefällt Ihnen ein Artikel, können Sie ihn bequem über Facebook und Twitter teilen. Seit 2011 sind wir kontinuierlich in den sozialen Netzwerken aktiv. Das UBA-Facebook-Profil zählt mittlerweile rund 4.700 Fans, dem UBA-Twitterkanal folgen mehr als 4.300 Interessierte. Auch UBA-Präsident Flasbarth und anderen „UBAnern“ kann man hier folgen und Neuigkeiten aus ihrer Arbeit erfahren. Doch auch in der „klassischen Öffentlichkeitsarbeit“ ist das UBA weiterhin präsent. Bestellen Sie unsere gedruckten Broschüren oder treffen Sie uns in unseren Besucherräumen und auf Messen – ganz real!

- ▶ **Schauen Sie vorbei: die neu gestaltete UBA-Website** [Kurzlink: [bit.ly/GGI33Z](http://bit.ly/GGI33Z)]
- ▶ **Ihre Meinung zur neuen Website** [Kurzlink: [bit.ly/1fiYxy2](http://bit.ly/1fiYxy2)]
- ▶ **Historisches: Die erste Website des UBA 1997** [Kurzlink: [bit.ly/GLvyV6](http://bit.ly/GLvyV6)]

## Verbrauchertipps

### Umweltbewusst leben: Neuer Verbraucher-Ratgeber zeigt wie



Umweltbewusst leben ist gut und wichtig – für uns, für unsere Kinder, für unsere Umwelt. Es ist aber in der Praxis nicht immer einfach umzusetzen und eine beständige Herausforderung: Wo- ran erkenne ich umweltfreundliche Produkte? Wie kann ich sinn- voll Energie und Kosten sparen? Welchem Siegel kann ich vertrauen? Wie lässt sich Umweltschutz einfach in den Alltag integrieren? In unserem neuen Verbraucher-Ratgeber auf der UBA-Website finden Sie Antworten: Tipps für „grüne“ Produkte,

hilfreiche Links und interessante Hintergrundinformationen. Dieses Angebot werden wir für Sie immer weiter ausbauen und freuen uns dafür auf Ihre Meinung und Anregungen!

- ▶ [Verbraucher-Ratgeber „Umweltbewusst leben“](#) [Kurzlink: [bit.ly/15nKwt9](http://bit.ly/15nKwt9)]

### Bettwanzen in der Wohnung – Was tun?

Sie sind etwa 2,5 bis 6 Millimeter groß, wohnen in Betten, Bilderrahmen oder hinter Lichtschalter- abdeckungen und kommen nachts, um Blut zu saugen. Bettwanzen breiten sich auch in deutschen Wohnungen immer mehr aus. Sie werden vom Hotelurlaub im Reisegepäck mit nachhause genom- men oder verstecken sich in gebraucht gekauften Möbelstücken. Die Stiche sind nicht nur lästig: Hat man die Plagegeister erst einmal in die eigene Wohnung eingeschleppt, sind sie nur schwer wieder loszuwerden. Wie Sie einen Befall erkennen und einen professionellen Schädlingsbekämpfer bei seiner Arbeit unterstützen können, erklärt ein neues UBA-Faltblatt.

- ▶ [Faltblatt](#) [Kurzlink: [bit.ly/GNfgLE](http://bit.ly/GNfgLE)]
- ▶ [Schädlingsratgeber](#) [Kurzlink: [bit.ly/1amz7JN](http://bit.ly/1amz7JN)]

### Energiesparen: Hilfe im Viererpack

Energiesparen im eigenen Haushalt schont Haushaltskasse und Klima. Zwei aktualisierte Broschüren des UBA geben viele hilfreiche Tipps. „Das Energiesparschwein“ zeigt, wie Eigenheimbesitzer Heiz- energie sparen können, was man bei einem Neubau beachten sollte und welche Förder- und Bera- tungsangebote es gibt. In „Energiesparen im Haushalt“ geht es um energiesparende Haushaltsgeräte und Lampen und darum, wie man „heimlichen Stromfressern“ auf die Schliche kommt. Dabei hilft auch unser Energiesparpaket inklusive Messgerät, das Sie bundesweit bereits in 1.000 Bibliotheken ausleihen können. Stromsparende Lampen, die seit September neu in den Handel kommen, erkennt man jetzt übrigens noch besser: am A+ oder A++ auf der Verpackung.

- ▶ [Broschüre „Das Energiesparschwein“](#) [Kurzlink: [bit.ly/GOhCZQ](http://bit.ly/GOhCZQ)]
- ▶ [Broschüre „Energiesparen im Haushalt“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19jWA06](http://bit.ly/19jWA06)]
- ▶ [Energiesparpaket](#) [Kurzlink: [bit.ly/GGJ9wv](http://bit.ly/GGJ9wv)]
- ▶ [Presse-Info zur neuen Lampen-Kennzeichnung](#) [Kurzlink: [bit.ly/19jWTYD](http://bit.ly/19jWTYD)]

---

## UBA-Positionen

### EU-Agrarpolitik: Reform nur „erstes kleines positives Signal“



Die im September 2013 von EU-Kommission, -Ministerrat und Europaparlament ausgehandelte Reform soll die gemeinsame Agrarpolitik der EU für die Jahre 2014 bis 2020 „gerechter, grüner und effizienter“ machen. Eine formale Beschlussfassung im Euro- paparlament steht noch aus. Die Kommission Landwirtschaft am Umweltbundesamt (KLU) sieht bereits jetzt einen dringenden Be- darf, sie weiterzuentwickeln. Die Beschlüsse folgen zwar grund- sätzlich der von Agrarkommissar Ciolos vorgegebenen Linie, sind

im Laufe der Verhandlungen jedoch erheblich verwässert worden. Bis nachgebessert wird, sollte Deutschland bei der nationalen Umsetzung von seinem Spielraum Gebrauch machen, natur- und umweltgerechte Landwirtschaft besser zu fördern. Im Rahmen der so genannten Flexibilisierung können zum Beispiel in erheblichem Maße Mittel aus der „ersten Säule“ (Direktzahlungen, Marktordnung) in die zweite (ländliche Entwicklung) umgeschichtet werden.

- ▶ **KLU-Stellungnahme zur Reform** [Kurzlink: [bit.ly/GLxBZf](http://bit.ly/GLxBZf)]
- ▶ **Internetseite der KLU** [Kurzlink: [bit.ly/19zYQfC](http://bit.ly/19zYQfC)]
- ▶ **Presse-Mitteilung der EU-Kommission zur Reform** [Kurzlink: [bit.ly/15nMie1](http://bit.ly/15nMie1)]

---

## Aus Wissenschaft und Forschung

### Weltklimarat: Die globale Erwärmung ist eindeutig



UBA-Präsident Flasbarth unterstreicht nach Vorstellung des neuesten Berichts des Weltklimarats (IPCC) den großen Handlungsbedarf: „Die Aussagen sind gegenüber dem letzten Bericht von 2007 noch sicherer und fundierter geworden.“ Der im September 2013 vorgestellte Bericht ist der erste Teil des fünften IPCC-Sachstandsberichts. An ihm wirkten hunderte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit, davon 40 aus Deutschland. Der Bericht bestätigt eindeutig, dass sich das

Klima gegenwärtig ändert und dass dies überwiegend auf menschlichen Einflüssen beruht. Ein ungebremster Ausstoß von Treibhausgasen könnte das Klimasystem derart verändern, wie dies in den vergangenen hunderttausenden Jahren nicht vorgekommen ist. Nicht nur die Temperatur der unteren Atmosphäre steigt, auch die Ozeane erwärmen sich, Gletscher tauen, Permafrostböden werden wärmer, Eisschilde verlieren an Masse, der Meeresspiegel steigt weiter an.

- ▶ **Presse-Information** [Kurzlink: [bit.ly/1bZU939](http://bit.ly/1bZU939)]
- ▶ **Presse-Information des IPCC PDF / 151 KB, auf Englisch** [Kurzlink: [bit.ly/17fVkJHf](http://bit.ly/17fVkJHf)]
- ▶ **UBA-Präsident Flasbarth im Bayerischen Rundfunk** [Kurzlink: [bit.ly/1bHoXcj](http://bit.ly/1bHoXcj)]

### Luftschadstoffen auf der Spur: Das UBA-Luftmessnetz

Dicke Luft in Innenstädten durch Autos, Industrie oder Heizungen kennt jeder. In Ballungsräumen überwachen die Luftmessnetze der Bundesländer mit über 640 Messcontainern die Luftqualität. Luftverunreinigungen können aber auch tausende von Kilometern zurücklegen und sich weltweit in der Erdatmosphäre ausbreiten. Die Überwachung und Langzeitbeobachtung dieser weiträumigen Luftverunreinigungen und ihrer Wirkungen erfordert internationale Zusammenarbeit. Den deutschen Beitrag dazu liefert das Luftmessnetz des Umweltbundesamtes: Sieben Messstationen in sogenannten Reinluftgebieten analysieren seit fast 50 Jahren ferntransportierte Luftschadstoffe, deren Deposition und Wirkungen auf Ökosysteme. Anlässlich des EU-Jahres der Luft stellt das UBA daher sein Luftmessnetz, dessen Aufgaben und ausgewählte Ergebnisse in einer neuen Broschüre und einem Kurzfilm dar.

- ▶ **Broschüre „Das Luftmessnetz des Umweltbundesamtes“** [Kurzlink: [bit.ly/17njGhy](http://bit.ly/17njGhy)]
- ▶ **Kurzfilm zum Luftmessnetz** [Kurzlink: [bit.ly/19hf4fM](http://bit.ly/19hf4fM)]
- ▶ **UBA-Themenseite zum Luftmessnetz** [Kurzlink: [bit.ly/GNh7jD](http://bit.ly/GNh7jD)]

### Stromversorgung – dezentral: ja, autark: nein

Eine vollständige lokal-autarke Eigenversorgung mit Strom aus erneuerbaren Quellen ist nur in Einzelfällen möglich. Zu diesem Ergebnis kommt eine UBA-Studie zur dezentralen Stromerzeugung aus regenerativen Energien in autarken Strukturen. Sie verdeutlicht, wie wichtig Transport- und Verteilnetze für eine dezentrale Energieversorgung sind. UBA-Präsident Jochen Flasbarth: „Die Studie zeigt, dass diese Form der lokalen Autarkie sich in Einzelfällen unter günstigen Bedingungen zwar umset-

zen lässt. Für eine tragfähige regenerative Energieversorgung ganz Deutschlands eignet sich dieses Konzept aber nicht. Die Einbindung lokaler Erzeugungsstrukturen in ein übergeordnetes Netz ist für ein effizientes, vollständig auf erneuerbaren Energien basierendes Energiesystem in Deutschland unerlässlich.“

- ▶ **Presse-Information** [Kurzlink: [bit.ly/16xp6L3](http://bit.ly/16xp6L3)]
- ▶ **Studie** [Kurzlink: [bit.ly/19hfm6n](http://bit.ly/19hfm6n)]
- ▶ **Broschüre „Energieziel 2050 - 100% Strom aus erneuerbaren Quellen“** [Kurzlink: [bit.ly/1gqsfjz](http://bit.ly/1gqsfjz)]

## **Globale Erwärmung im letzten Jahrzehnt?**

Die erste Dekade des 21. Jahrhunderts war die wärmste seit dem Beginn regelmäßiger instrumenteller Temperaturbeobachtungen. Der Anstieg der globalen Mitteltemperatur hat sich nach dem Jahr 2000 verzögert, obwohl der Anteil der Treibhausgase in der Atmosphäre weiter gestiegen ist. Wie kommt es zu diesem verlangsamten Temperaturanstieg? Gab es in diesem Zeitraum Faktoren, die kühlend auf das Klima gewirkt haben? Was bewirkte die zusätzliche Energie aus dem Anstieg der Treibhausgase im Klimasystem? Diese Fragen beantwortet unser Hintergrundpapier, basierend auf neuesten Erkenntnissen des Met Office Hadley Centres, weltweit eines der führenden Klimaforschungszentren.

- ▶ **Hintergrundpapier „Globale Erwärmung im letzten Jahrzehnt?“** [Kurzlink: [bit.ly/160nWEed](http://bit.ly/160nWEed)]

## **Service der Umweltforschungsdatenbank erweitert**

In der vom UBA geführten Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT) können Sie sich leicht einen Überblick über laufende oder bereits abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu allen Umweltthemen aus dem deutschsprachigen Raum verschaffen. Der laufend aktualisierte Bestand umfasst mittlerweile über 120.000 Projektbeschreibungen. Neben der kostenlosen Online-Recherche hat die UFORDAT dieses Jahr einen weiteren Service deutlich erweitert: Zu einzelnen Umweltthemen werden Datenbankauszüge als PDF-Datei angeboten. In den letzten Monaten erschienen solche Zusammenstellungen zu den Themen Hochwasserforschung an Elbe und Donau, Arktis, Antarktis, Luft und Verkehr sowie Öffentlichkeitsbeteiligung.

- ▶ **mehr zur UFORDAT und ihren Publikationen** [Kurzlink: [bit.ly/16RCqMH](http://bit.ly/16RCqMH)]
- ▶ **Recherche in der Datenbank** [Kurzlink: [bit.ly/1gqsBXo](http://bit.ly/1gqsBXo)]

## **An den Klimawandel anpassen – für Frieden und Stabilität**

Wenn durch den Klimawandel in manchen Ländern lebenswichtige Ressourcen wie Wasser und landwirtschaftlich nutzbare Böden knapper werden, kann das Frieden und Stabilität gefährden. Eine möglichst gute Anpassung an die neuen Gegebenheiten kann Konflikten entgegenwirken, zum Beispiel, indem trockenheitsresistente Feldfrüchte angebaut werden. Das UBA ließ nun ein Konzept für eine internationale Anpassungspolitik entwickeln, die Frieden und Stabilität betroffener Staaten fördern soll. Für Südasien, Zentralasien und die Andenregion wurden Regionalstudien erarbeitet.

- ▶ **Abschlussbericht** auf Englisch [Kurzlink: [bit.ly/1fj2gLT](http://bit.ly/1fj2gLT)]

## **Luftreinhaltung heute und morgen: UBA-Tagung diskutierte Ansätze**

Zum Schutz des Menschen und der Umwelt ist es notwendig, dass die Schadstofffreisetzung in die Luft weiter flächendeckend gesenkt wird. Das wurde auf der Tagung "Reine Luft" deutlich, die das UBA im September 2013 veranstaltete. Über 150 Fachleute diskutierten anlässlich des „Europäischen Jahr der Luft“ über Herausforderungen und Ansätze der Luftreinhaltung von morgen. Denn auch wenn viele zurzeit geltende Grenzwerte für Luftschadstoff-Konzentrationen in Deutschland eingehalten werden, sind die Gesundheit des Menschen und die Umwelt noch nicht ausreichend geschützt. Dazu benötigt die moderne Luftreinhaltung zunehmend integrative Ansätze – sie muss beispielsweise zusammen mit dem Lärmschutz, der Art der Tierhaltung und dem Klimaschutz gedacht und umgesetzt werden.

- ▶ **Presse-Information zur Tagung** [Kurzlink: [bit.ly/1bZXoHG](http://bit.ly/1bZXoHG)]
- ▶ **Ergebnisse der Tagung** [Kurzlink: [bit.ly/17ZMxN6](http://bit.ly/17ZMxN6)]

## Badebecken-Wasseraufbereitung schützt vor Krankheitserregern

Die Wahrscheinlichkeit, sich beim Baden in nach DIN 19643 regelgerecht betriebenen Schwimmbecken, wie etwa öffentlichen Hallen- und Freibädern, mit den Durchfall-Erregern Cryptosporidien-Oocysten oder Giardia-Cysten zu infizieren, ist sehr gering. Das zeigt eine Studie, bei der das UBA 56 Beckenbäder untersucht hat. In allen Wasserproben wurden keine, in den Filterrückspülwässern nur wenige Parasitendauerformen gefunden. Die Aufbereitung des Badebeckenwassers nach DIN 19643 ist somit ein zuverlässiges Verfahren, um Badegäste wirksam vor solchen Krankheitserregern zu schützen.

► [UBA-Themenseite „Schwimm- und Badebecken“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19k0shF](http://bit.ly/19k0shF)]

## Anpassung an den Klimawandel: Strategie für den Ostseeraum

Wie kann sich der Ostseeraum an die Folgen des Klimawandels wie etwa häufiger auftretende Sturmfluten anpassen? Eine Strategie dafür hat das EU-Projekt Baltadapt entwickelt und den Entwurf Anfang September 2013 auf seiner Abschlusskonferenz in Riga vorgestellt. Während der dreijährigen Projektlaufzeit im Rahmen des Ostseeraum-Programms 2007-2013 (Interreg IV B) wurde nicht nur geforscht. Es wurden auch zukunftsweisende Aktivitäten angestoßen. Ein Aktionsplan zeigt, was aktiv für die Anpassung getan werden kann. Das UBA hat als Projektpartner die Einbettung der Ergebnisse in die von der EU getragene Web-Plattform Climate-ADAPT koordiniert. Sie werden nun unter Federführung des Ostseerats (CBSS) und seiner Mitgliedsstaaten weiterentwickelt.

► [Publikationen des Baltadapt-Projektes auf Englisch](#) [Kurzlink: [bit.ly/1gsMRYn](http://bit.ly/1gsMRYn)]

► [EU-Plattform zur Klimaanpassung, Rubrik Ostseeraum auf Englisch](#) [Kurzlink: [bit.ly/15MtPXS](http://bit.ly/15MtPXS)]

---

## Wirtschaft & Umwelt

### Neuer Leitfaden zu Umweltkennzahlen hilft Unternehmen beim Umweltmanagement



Wie effizient geht ein Unternehmen mit Wasser und Rohstoffen um? Welchen Beitrag leistet es zum Klimaschutz? Der neue Leitfaden hilft Unternehmen und anderen Organisationen, ihr Engagement im Umweltschutz mit Hilfe von Kennzahlen mess- und steuerbar zu machen und glaubwürdig über ihre Leistung zu berichten. Bei der Auswahl und Anwendung von Kennzahlen greift der Leitfaden auf die umfangreiche Erfahrung von Organisationen zurück, die am Umweltmanagementsystem EMAS

teilnehmen.

► [Leitfaden von Bundesumweltministerium und UBA](#) [Kurzlink: [bit.ly/GGM4Wb](http://bit.ly/GGM4Wb)]

► [UBA-Themenseiten „Umwelt- und Energiemanagement“](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bHrxii](http://bit.ly/1bHrxii)]

### Nachhaltiger Konsum: Soziale Innovationen im Aufwind

Gemeinschaftlicher Konsum, „Nutzen statt Besitzen“, CarSharing, Urban Gardening und Bürgerenergiegenossenschaften – diese und ähnliche Trends im Bereich Konsum bieten Alternativen zu den gegenwärtigen problematischen, energie- und ressourcenintensiven Formen des Wirtschaftens und Konsumierens. Wie die Umweltpolitik solche sozialen Innovationen systematisch fördern und verstärken kann, darum ging es im September 2013 auf der Präsentationsveranstaltung zum Projekt "Nachhaltiger Konsum durch soziale Innovationen – Konzepte und Praxis" von Bundesumweltministerium und UBA. Soziale Innovationen sind ein wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Gesellschafts- und Wohlstandsentwicklung, so UBA-Präsident Jochen Flasbarth in seiner Begrüßungsrede. Die Ergebnisse des Vorhabens werden in einem Handlungsleitfaden für Multiplikatoren und Förderinstitutionen zusammengefasst, der Anfang 2014 erscheinen wird.

► [Informationen zum Vorhaben und zur Veranstaltung](#) [Kurzlink: [bit.ly/16xqhdS](http://bit.ly/16xqhdS)]

## Geräte-Altballerrien: Sammelziel erfüllt, Steigerung bis 2016 notwendig

Wie viel Prozent der Geräte-Altballerrien werden richtig entsorgt und landen bei den zahlreichen Sammelstellen im Handel und bei den Kommunen? Und wie effizient werden sie recycelt? Dafür war 2012 erstmals eine gesetzliche Vorgabe zu erfüllen und der EU-Kommission zu berichten. Das Ergebnis: Rund 42 Prozent der Geräte-Altballerrien wurden in Deutschland getrennt gesammelt. Damit wurde sowohl das europäische Ziel von 25, als auch das deutsche Ziel von 35 Prozent übertrroffen. Ebenfalls übertrroffen wurden die geforderten Recyclingeffizienzen der Verwertungsverfahren für alle Altballerrien (Geräte-, Industrie- und Fahrzeugballerrien). In den nächsten Jahren sind aber weitere Anstrengungen nötig, um die für 2016 vorgesehene EU-Sammelquote von 45 Prozent zu erreichen. Handlungsbedarf gibt es vor allem bei den teilweise quecksilberhaltigen Knopfzellen. Hier lag die Sammelquote in den letzten Jahren bei nur 11 bis 20 Prozent.

- ▶ [mehr Daten auf der Website des Bundesumweltministeriums](#) [Kurzlink: [bit.ly/19A17ay](http://bit.ly/19A17ay)]
- ▶ [UBA-Themenseite „Ballerrien“](#) [Kurzlink: [bit.ly/1gqukfo](http://bit.ly/1gqukfo)]
- ▶ [Ratgeber-Broschüre „Ballerrien und Akkus“](#) [Kurzlink: [bit.ly/1gqukfo](http://bit.ly/1gqukfo)]

## Emissionshandel: Infoveranstaltung zur Emissionsberichterstattung

Die Ermittlung und Überwachung der CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie die jährliche Emissionsberichterstattung sind wichtige Bausteine des Emissionshandels. In der 3. Handelsperiode 2013-2020 gibt es für Betreiber emissionshandelspflichtiger Anlagen neue Anforderungen an die Berichterstattung. Auf was Anlagenbetreiber und Prüfstellen bei diesem Thema achten sollten, darüber informieren Expertinnen und Experten der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) im UBA am 3. und 4. Dezember 2013 in Berlin.

- ▶ [Veranstaltung für Anlagenbetreiber und Verbände am 3.12.2013](#) [Kurzlink: [bit.ly/1e8ScCi](http://bit.ly/1e8ScCi)]
- ▶ [Veranstaltung für Prüfstellen am 4.12.2013](#) [Kurzlink: [bit.ly/1gquvHx](http://bit.ly/1gquvHx)]

## Umweltfreundlich beschaffen: Schulungsskripte helfen

Behörden und andere öffentliche Stellen, die bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen Umweltkriterien mit in ihre Entscheidungen einbeziehen, leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. Doch was ist rechtlich dabei zu beachten und nach welchen Kriterien sollen Angebote ausgewählt werden? Die zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu diesen und weiteren Fragen optimal zu schulen, dabei helfen die sechs Schulungsskripte des UBA. Darüber hinaus bietet die neu gestaltete UBA-Themenseite „Umweltfreundliche Beschaffung“ viele Informationen und Arbeitshilfen.

- ▶ [Schulungsskripte](#) [Kurzlink: [bit.ly/1gquK5j](http://bit.ly/1gquK5j)]
- ▶ [UBA-Themenseite „Umweltfreundliche Beschaffung“](#) [Kurzlink: [bit.ly/15VsK2W](http://bit.ly/15VsK2W)]

## UBA veröffentlicht Übersicht über Störfälle im Jahr 2010

Im Jahr 2010 gab es 22 meldepflichtige Störfälle in Industrieanlagen; dies liegt im Durchschnitt der vergangenen Jahre. In fast der Hälfte der Fälle waren menschliche Fehler die Ursache, in etwa jedem fünften Fall technische Fehler einschließlich Korrosion. Die Zentrale Melde- und Auswertestelle für Störfälle und Störungen in verfahrenstechnischen Anlagen (ZEMA) des UBA sammelt die meldepflichtigen Ereignisse und wertet diese aus, um durch Vorschläge zur Weiterentwicklung der Sicherheitstechnik zukünftigen Störfällen mit Gefahr für Personal und Umwelt vorzubeugen. Da auch 2010 der Aufwärtstrend bei meldepflichtigen Ereignissen bei den Betriebsvorgängen Transport (innerhalb des Betriebsbereichs), Förderung, Be- und Entladen anhielt, hat das UBA im ZEMA- Jahresbericht 2010 dazu eine gesonderte Auswertung vorgenommen und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Zum Beispiel sollten Rohrleitungen besser auf alterungsbedingtes Materialversagen hin geprüft und instandgehalten werden.

- ▶ [ZEMA-Jahresbericht 2010](#) [Kurzlink: [bit.ly/GLAKZO](http://bit.ly/GLAKZO)]
- ▶ [UBA-Themenseite „Anlagensicherheit“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19zPMNF](http://bit.ly/19zPMNF)]

## Mehr Umweltschutz an Bord: Vier Schiffe mit dem Blauen Engel ausgezeichnet

Die Umweltauflagen für Seeschiffe sind vielfach deutlich geringer als Umweltstandards an Land. Dass es an Bord auch anders geht, zeigen Schiffe, die die Kriterien des Umweltzeichens „Blauer Engel“ erfüllen: Zwei Fähren der Wyker Dampfschiffreederei, eine Wattenmeer-Fähre der AG Reederei Norden-Frisia und ein Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung tragen als erste Seeschiffe den „Blauen Engel für das umweltfreundliche Schiffsdesign“. Schon bei der Planung und beim Bau dieser Schiffe wurden beispielsweise Maßnahmen umgesetzt, die zu weniger Luftschadstoff- und Treibhausgasausstoß führen. Auch strengere Anforderungen an den Umgang mit Müll, Abwasser und den Farbanstrich sind verbindlich vorgeschrieben. Mit dem „Blauen Engel für den umweltschonenden Schiffsbetrieb“ ist bislang ein Forschungsschiff, die MS Maria Merian, ausgezeichnet. Das UBA hat die Vergabegrundlagen für die Umweltzeichen erarbeitet und den Zertifizierungsprozess fachlich begleitet.

- ▶ **Blauer Engel „Umweltfreundliches Schiffsdesign“ (Ausgabe 2009)** [Kurzlink: [bit.ly/17WJKV7](http://bit.ly/17WJKV7)]
- ▶ **Blauer Engel „Umweltfreundliches Schiffsdesign“ (Ausgabe 2013)** [Kurzlink: [bit.ly/1fj4FpY](http://bit.ly/1fj4FpY)]
- ▶ **Blauer Engel „Umweltschonender Schiffsbetrieb“** [Kurzlink: [bit.ly/GNkrLw](http://bit.ly/GNkrLw)]
- ▶ **Presse-Info des „Blauen Engel“ zum Forschungsschiff des Alfred-Wegener-Instituts** [Kurzlink: [bit.ly/17nnO0B](http://bit.ly/17nnO0B)]

## Workshop: Phosphor aus Abwasser zurückgewinnen und recyceln

Phosphor aus Abwasser zurückzugewinnen verfolgt zwei Ziele: Einerseits soll Phosphor nicht in Gewässer gelangen, wo er zu Überdüngung und Algenblüten führt, andererseits kann er als wertvoller Rohstoff etwa für Düngemittel weiterverwendet werden. Einen Überblick über Verfahren zur Rückgewinnung, politische Rahmenbedingungen und Düngemittel aus Recycling-Phosphor möchten das UBA und die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in einem Workshop am 28. und 29. Januar 2014 in Berlin geben. In einem Fachgespräch werden Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Klärschlammasche-Monitoring“ diskutiert.

- ▶ **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/1fj51gb](http://bit.ly/1fj51gb)]

## Altfahrzeuge: Verwertungsquote übertrifft erneut Vorgaben

Auch im Jahr 2011 wurden die von der EG-Altfahrzeug-Richtlinie vorgegebenen Quoten für die Verwertung von Altfahrzeugen in Deutschland übertroffen. Da Demontagebetriebe und Schredderanlagen immer noch zunächst zwischengelagerte Fahrzeuge aus dem Jahr der „Abwrackprämie“ 2009 zu behandeln hatten, wurden wie schon 2010 mehr Altfahrzeuge verwertet, als in diesem Jahr anfielen. Die Verwertungsquote lag somit bei rund 108 Prozent, wovon gut 93 Prozent stofflich und knapp 15 Prozent energetisch verwertet wurden. Doch auch bereinigt um den „Abwrackprämien-Effekt“ lag die Quote mit etwa 98 Prozent erfreulich hoch und überstieg sogar die ab dem Jahr 2015 verschärften Vorgaben von 95 Prozent. Insgesamt fielen 2011 in Deutschland 466.160 Altfahrzeuge an. Durch die Verwertung konnten viele wertvolle Rohstoffe zurückgewonnen werden. Die vom UBA jährlich ermittelten Quoten werden vom Bundesumweltministerium an die EU-Kommission gemeldet.

- ▶ **Bericht zu Altfahrzeug-Verwertungsquoten 2011 auf der Website des Bundesumweltministeriums** [Kurzlink: [bit.ly/17fXx5J](http://bit.ly/17fXx5J)]

## Emissionshandel: EU gibt Zuteilungsmengen bis 2020 bekannt

Die Europäische Kommission hat die vorläufigen Zuteilungsmengen aller Mitgliedsstaaten bis zum Jahr 2020 abschließend geprüft. Am 5. September 2013 veröffentlichte sie dazu ihren Beschluss, in dem unter anderem das Budget an Emissionsberechtigungen für die 3. Handelsperiode bekanntgegeben wurde. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im UBA wird nun die endgültigen Zuteilungsmengen für alle deutschen Anlagenbetreiber berechnen.

- ▶ **mehr Informationen auf der Website der DEHSt** [Kurzlink: [bit.ly/19A2AxB](http://bit.ly/19A2AxB)]

## Projekt-Abschlussworkshop: Umweltberichtspflichten erleichtern

Bei der Übermittlung von Daten für Informations- und Meldepflichten im Umweltbereich sind meist viele Akteure beteiligt. Hilfestellung leistet jetzt der vom Bundesinnenministerium entwickelte Prozessdatenbeschleuniger „P23R“. Er soll den Datenaustausch im Rahmen von Berichtsprozessen zwischen Wirtschaft und Verwaltung sowie zwischen Verwaltungseinrichtungen effizienter, sicherer und transparenter machen. Im UBA-Projekt „P23R4FLEX“ werden die Berichterstattungen nach der EU-Kommunalabwasser-Richtlinie und nach Wasserhaushaltsgesetz jetzt P23R-konform aufbereitet und testweise berichtet. Die Qualitätssicherung der Daten spielt hierbei eine zentrale Rolle. Am 28. November 2013 findet in Berlin der Abschlussworkshop zum Projekt statt.

► [Projektwebsite](#) [Kurzlink: [bit.ly/G0oJLl](http://bit.ly/G0oJLl)]

---

## Umwelt kommunal

### Flächenverbrauch senken: UBA startet Modellversuch zum Handel mit Flächenzertifikaten



Jeden Tag wird in Deutschland eine Fläche von etwa 113 Fußballfeldern als neue Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesen. Eine Lösung könnte die Einführung eines überregionalen Handels mit Flächenzertifikaten sein, bei dem alle Städte und Gemeinden zusammen nur eine begrenzte Fläche außerhalb der Siedlungen neu bebauen dürfen. Jede Kommune würde eine bestimmte Menge an Zertifikaten kostenlos erhalten, die sie verbrauchen, für größere Projekte sparen oder an andere Kommunen verkaufen könnte.

Um dieses Verfahren zu erproben, hat das UBA zusammen mit 15 Kommunen einen bundesweiten Modellversuch gestartet. Nach der Startphase können noch weitere 50 bis 100 Kommunen teilnehmen. Sie erhalten neben einer Aufwandsentschädigung Unterstützung bei der Erfassung ihrer städtebaulichen Entwicklungspotenziale, beim Erstellen von Kosten-Nutzen-Analysen und bei der Beantragung weiterer Fördergelder. Kommunen, die sich für eine Teilnahme am Planspiel interessieren, können sich beim UBA-Fachgebiet I 1.6, Tel.: 0340/2103-3266, oder auf der Projekt-Website informieren.

- [Presse-Information](#) [Kurzlink: [bit.ly/1hCmiOr](http://bit.ly/1hCmiOr)]
- [Website „Planspiel Flächenhandel“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19zQBGU](http://bit.ly/19zQBGU)]
- [Deutschlandfunk-Sendung zum Modell-Versuch mp3](#) [Kurzlink: [bit.ly/17fXNlb](http://bit.ly/17fXNlb)]

### UMID 2/2013: Umwelt- und Gesundheitsschutz: nicht ohne die Bürger

Bürgerinnen und Bürger wollen an wichtigen Entscheidungen beteiligt werden. Das neue Themenheft des „Umwelt und Mensch – Informationsdienst“ (UMID) informiert darüber, wie sich das bei Projekten und Planungen im Bereich Umwelt und Gesundheit gestalten lässt. Aktuelle Beispiele: Lärm-minderung, Stadtplanung oder Verkehrsprojekte. Ein Kapitel ist dem notwendigen Stromnetzausbau und der Frage, wie Bürgerinnen und Bürger hier beteiligt werden, gewidmet.

- [UMID-Ausgabe 02/2013](#) [Kurzlink: [bit.ly/GNkZ4a](http://bit.ly/GNkZ4a)]
- [UMID-Archiv](#) [Kurzlink: [bit.ly/GGO1lb](http://bit.ly/GGO1lb)]
- [UMID abonnieren](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bHu4cq](http://bit.ly/1bHu4cq)]

### Entscheidungshilfe: Wärme- und Energieversorgung von Siedlungen

Wie kann eine Siedlung umweltfreundlich und wirtschaftlich mit Strom, Heizwärme und Warmwasser versorgt werden? Um zum Beispiel Planerinnen und Planern Entscheidungshilfen zu geben, hat das UBA verschiedene gängige und innovative Systeme verglichen und bewertet. Je nach Höhe des Energiebedarfs kommen hier unterschiedliche Lösungen in Frage. Elektrische Wärmepumpen etwa

eigenen sich gut für Gebäude mit niedrigem Heizenergiebedarf, weniger jedoch für ungedämmte Altbauten.

- ▶ **Studie „Strom- und Wärmeversorgung einer Siedlung bei unterschiedlichen Energieeffizienz-Standards“** [Kurzlink: [bit.ly/1e8Ustc](http://bit.ly/1e8Ustc)]
- ▶ **Vorgänger-Studie "Umweltwirkungen von Heizungssystemen in Deutschland"** [Kurzlink: [bit.ly/18PjZWn](http://bit.ly/18PjZWn)]

### Tagung: Potenziale schrumpfender Städte entdecken und nutzen

Die Einwohnerzahl vieler deutscher Städte sinkt. Wohnungen stehen leer, die Arbeitslosigkeit ist hoch, in den kommunalen Kassen ist das Geld knapp. Schrumpfungsprozesse eröffnen aber auch Chancen für Gesundheit, Lebensqualität, Klima- und Umweltschutz. Wie man die Chancen erkennen und nutzen kann, zeigt am 28. November 2013 eine Tagung in Wuppertal, die vom UBA fachlich unterstützt wird.

- ▶ **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/19hmaRg](http://bit.ly/19hmaRg)]

---

## Recht & Regelungen

### Neue Umwelt-Anforderungen für Heizkessel und Warmwasserbereiter



Ab sofort müssen Hersteller für Zentralheizungen und Warmwasserbereiter mit einer Leistung bis 400 Kilowatt sowie für Warmwasserspeicher bis 2.000 Liter Ökodesign-Anforderungen einhalten. Zentralheizungen und Warmwasserbereiter bis 70 Kilowatt und Warmwasserspeicher bis 500 Liter erhalten eine Kennzeichnung, die ihre Energieeffizienz angibt. Aus Zentralheizung, Warmwasserbereiter und Solaranlage kombinierte Verbundanlagen erhalten eine so genannte „Paketkennzeichnung“.

Grundlage sind die EU-Ökodesign-Verordnungen und die –Energieverbrauchskennzeichnungsverordnungen für Heizkessel sowie Warmwasserbereiter, die am 26. September 2013 in Kraft traten. In den kommenden Jahren erhöhen sich die Anforderungen stufenweise. Das UBA war an der Ausarbeitung der Verordnungen beteiligt, mit denen ein Viertel der bis zum Jahr 2020 für die EU vorgesehenen Energieeinsparungen erbracht werden sollen.

- ▶ **zu den Verordnungen** [Kurzlink: [bit.ly/19zRmiz](http://bit.ly/19zRmiz)]
- ▶ **UBA-Themenseite „Energieverbrauchskennzeichnung“** [Kurzlink: [bit.ly/GOpASC](http://bit.ly/GOpASC)]
- ▶ **UBA-Themenseite „Ökodesign“** [Kurzlink: [bit.ly/GOpv1o](http://bit.ly/GOpv1o)]

### Armenien bei Modernisierung des Umweltrechts unterstützt

In einem Beratungshilfeprojekt des Bundesumweltministeriums entwickelte ein Team deutscher Juristen, Empfehlungen für die Modernisierung des armenischen Umweltrechts. Das Team beriet das armenische Umweltministerium bei der Gestaltung eines Umweltrahmengesetzes, mit dem besonders negative Auswirkungen industrieller Vorhaben auf die Umwelt vermieden oder beschränkt werden können. Das Projekt zeichnete sich durch eine intensive und engagierte Zusammenarbeit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des armenischen Ministeriums und dem deutschen Expertenteam aus. Workshops ermöglichten es den armenischen Partnerinnen und Partnern, sich eingehend mit den Vorschlägen, ihrem Zweck und ihren Wirkungsmechanismen vertraut zu machen.

- ▶ **Projekt-Informationsblatt PDF / 80 KB** [Kurzlink: [bit.ly/GG0t2Y](http://bit.ly/GG0t2Y)]
- ▶ **UBA-Themenseite zum Beratungshilfeprogramm** [Kurzlink: [bit.ly/1e8V423](http://bit.ly/1e8V423)]

## In eigener Sache

### Das UBA sorgt für mehr Chancengleichheit



Frauen in Führungspositionen sind vielerorts noch selten. Das langjährige Engagement des UBA für mehr Gleichstellung wird nun mit dem Gütesiegel „Total E-Quality“ des gleichnamigen Vereins belohnt. Die offizielle Verleihung findet am 28. Oktober 2013 statt. Das UBA ist dann nach der Bundesagentur für Arbeit die zweite mit diesem Prädikat ausgezeichnete Bundesbehörde. Aktuell sind im UBA 29,5 Prozent aller Führungspositionen mit Frauen besetzt. Ziel ist es, in den nächsten zwei Jahren 35 Prozent zu erreichen.

- ▶ [mehr zu „Total E-Quality“](#) [Kurzlink: [bit.ly/1bHuKi3](http://bit.ly/1bHuKi3)]

---

## Das UBA in den Medien

- ▶ [Deutschland muss weg von der Kohle](#) – Gastkommentar von UBA-Präsident Jochen Flasbarth in der „Zeit online“ (07.10.2013) [Kurzlink: [bit.ly/19BJxTK](http://bit.ly/19BJxTK)]
- ▶ [Wir sind im Klimaschutz weltweit zu langsam](#) – UBA-Präsident Flasbarth im Interview mit Deutschlandfunk (06.10.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1e8VtkR](http://bit.ly/1e8VtkR)]
- ▶ [UBA-Präsident Jochen Flasbarth zum Weltklimabericht](#) – Interview im Bayerischen Rundfunk (28.09.2013) [Kurzlink: [bit.ly/1bHoXcj](http://bit.ly/1bHoXcj)]
- ▶ [Umdenken beim Flächenverbrauch - Umweltbundesamt startet Modellversuch für den Handel mit Flächenzertifikaten](#) – Gertrude Penn-Bressel, Leiterin des UBA-Fachgebietes "Umweltprüfungen und Raumbezogene Umweltplanung", in der Radiosendung „Umwelt und Verbraucher“ des Deutschlandfunks (16.09.2013) [Kurzlink: [bit.ly/17fXNlb](http://bit.ly/17fXNlb)]
- ▶ [Zu viele Schwermetalle in Batterien](#) – Regina Kohlmeyer aus dem UBA-Fachgebiet „Produktverantwortung“ in der Radiosendung „Umwelt und Verbraucher“ des Deutschlandfunks (29.07.2013) [Kurzlink: [bit.ly/GLCQIv](http://bit.ly/GLCQIv)]
- ▶ [Das Experiment: Leben ohne Plastik](#) - UBA-Toxikologin Dr. Marike Kolossa im ARD-Fernsehen (17.07.2013) [Kurzlink: [bit.ly/17nrwb3](http://bit.ly/17nrwb3)]

---

## Frisch veröffentlicht

- ▶ [Broschüre „Das Luftmessnetz des Umweltbundesamtes“](#) [Kurzlink: [bit.ly/17njGhy](http://bit.ly/17njGhy)]
- ▶ [Ratgeber-Broschüre „Das Energie-Sparschwein - Informationen zum Wärmeschutz und zur Heizenergieeinsparung für Eigenheimbesitzer und Bauherren“](#) [Kurzlink: [bit.ly/GOhCZQ](http://bit.ly/GOhCZQ)]
- ▶ [Ratgeber-Broschüre „Energiesparen im Haushalt - Wie Sie einfach und ohne Komfortverlust Ihren Energieverbrauch senken und Geld sparen können“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19jWA06](http://bit.ly/19jWA06)]
- ▶ [Faltblatt „Bettwanzenbefall in der Wohnung - Was tun?“](#) [Kurzlink: [bit.ly/GNfgLE](http://bit.ly/GNfgLE)]
- ▶ [Ausgabe 02/2013 des „Umwelt und Mensch – Informationsdienst \(UMID\)“: Bürgerbeteiligung im Umwelt- und Gesundheitsschutz](#) [Kurzlink: [bit.ly/GNkZ4a](http://bit.ly/GNkZ4a)]
- ▶ [Ausgabe 03/2013 des „Umwelt und Mensch – Informationsdienst \(UMID\)“: Energiewende und Gesundheit](#) [Kurzlink: [bit.ly/1amJP3c](http://bit.ly/1amJP3c)]

## Nachgezählt

145

145 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente Treibhausgase wurden im Jahr 2012 in Deutschland durch den Einsatz erneuerbarer Energien vermieden. Das ist die Emissionsmenge an Kohlendioxid, Methan und Lachgas, die umgerechnet so klimaschädlich ist, wie 145 Millionen Tonnen Kohlendioxid. Auf den Stromsektor entfielen 101,1 Millionen Tonnen, im Wärmebereich wurden 38,0 Millionen Tonnen und im Kraftstoffbereich 5,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart. Weitere interessante Daten und Fakten zu erneuerbaren Energien gibt es in der neuen Aus-

gabe der Broschüre „Erneuerbare Energien in Zahlen“, an der auch das UBA mitgewirkt hat. Fazit: Die erneuerbaren Energien leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Wie wir die Emissionsbilanz der erneuerbaren Energieträger genau erstellt haben, finden Sie in unserem vollständig überarbeiteten Forschungsbericht.

- ▶ **Broschüre „Erneuerbare Energien in Zahlen“** [Kurzlink: [bit.ly/QEm53r](http://bit.ly/QEm53r)]
- ▶ **Forschungsbericht „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger“** [Kurzlink: [bit.ly/1aaHWVK](http://bit.ly/1aaHWVK)]

---

## Termine

### Tagung „Erfolgreiche Wege zur Großen Transformation“

8. bis 10. November 2013 in der Evangelischen Akademie Tutzing

- ▶ **Programm und Anmeldung** [Kurzlink: [bit.ly/1beBjnK](http://bit.ly/1beBjnK)]

### Fachtagung „Stadtwandel als Chance – für Klima, Umwelt, Gesundheit und Lebensqualität“

28. November 2013 in Wuppertal

Das UBA unterstützt fachlich und hält im Workshop „Gesunde Stadt“ einen Vortrag zum Thema „Umweltgerechtigkeit“.

- ▶ **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/19hmaRg](http://bit.ly/19hmaRg)]

### Abschlussworkshop des Projekts „Betriebliche Umweltdatenberichterstattung nach dem P23R-Prinzip - Nutzung standardisierter Berichtskomponenten“ (kurz: P23R4FLEX)

28. November 2013 in Berlin

- ▶ **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/GOojLI](http://bit.ly/GOojLI)]

### Informationsveranstaltung der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) im UBA zur Emissionsberichterstattung in der 3. Handelsperiode

3. und 4. Dezember 2013 in Berlin

- ▶ **Veranstaltung für Anlagenbetreiber und Verbände am 3.12.2013** [Kurzlink: [bit.ly/1e8ScCi](http://bit.ly/1e8ScCi)]
- ▶ **Veranstaltung für Prüfstellen am 4.12.2013** [Kurzlink: [bit.ly/1gquvHx](http://bit.ly/1gquvHx)]

### Workshop „Abwasser – Phosphor – Dünger“ und Fachgespräch zum Forschungsvorhaben „Klärschlammmasche-Monitoring“

28. / 29. Januar 2014 in Berlin

- ▶ **mehr Informationen** [Kurzlink: [bit.ly/1fj51gb](http://bit.ly/1fj51gb)]

## Was macht eigentlich ...

### ... das UBA für den wissenschaftlichen Nachwuchs?



Gerne unterstützt das UBA junge Menschen, die sich beruflich für den Umweltschutz einsetzen wollen. Im Jahr 2012 hat das Amt 68 studentische Praktika und neun Rechtsreferendariate durchgeführt sowie fünf Bachelor-, drei Masterarbeiten und elf Promotionen betreut.

Eine der jungen Nachwuchswissenschaftlerinnen ist Jenny Halfpap. Die Soziologie-Studentin von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg schreibt gerade mit Betreuung des UBA ihre Masterarbeit. Sie erforscht, welche Rolle Nachhaltigkeit in den Zukunftsvorstellungen junger Leute

spielt und welche Faktoren, wie Elternhaus oder Schule, dies besonders beeinflussen. Ziel ist vor allem herauszufinden, wie das Thema Nachhaltigkeit besser im Schulalltag verankert werden kann. Die UBA-Betreuerinnen und -betreuer konnten bei der Themenfindung und mit Literaturhinweisen, Feedback und Tipps bei Fachfragen wertvolle Unterstützung leisten, findet Jenny Halfpap.

„Aber auch das UBA profitiert von einer solchen Zusammenarbeit“, so Dr. Heidrun Moser, Leiterin des betreuenden Fachgebietes. „Die jungen Kolleginnen und Kollegen können Detailfragen bearbeiten, für die sonst die Zeit fehlt, und bringen noch einmal einen anderen Blickwinkel in die Arbeit des UBA ein. Positiv ist auch die bessere Vernetzung mit Hochschulen.“

► [Themenseite „Das UBA als Arbeitgeber“](#) [Kurzlink: [bit.ly/19BK4oL](http://bit.ly/19BK4oL)]

## Impressum

Herausgeber:  
Umweltbundesamt  
Postfach 14 06  
06813 Dessau-Roßlau  
Telefon: (0340) 2103-0  
Telefax: (0340) 2103 2285  
E-Mail: [info@umweltbundesamt.de](mailto:info@umweltbundesamt.de)  
Internet: [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de)

 [www.facebook.com/umweltbundesamt.de](http://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)  
 [www.twitter.com/umweltbundesamt](http://www.twitter.com/umweltbundesamt)

Redaktion:  
Corinne Meunier; E-Mail: [corinne.meunier@uba.de](mailto:corinne.meunier@uba.de)

Der Newsletter „UBA aktuell“ erscheint fünf Mal im Jahr und stellt die neuesten Aktivitäten und Arbeitsergebnisse des Umweltbundesamtes vor.

Hier können Sie den Newsletter abonnieren, abbestellen oder uns Ihre neue E-Mail-Adresse mitteilen:  
<http://www.uba.de/service/newsletter>

Bildquellen:  
© UBA: S. 1 // © Fotolia.com: S. 2 o.: Gina Sanders; u.: Martina Chirnielewski; S. 3: Julien Jandric; S. 5: industrieblick; S. 8: Kaarsten // EU-Kommission: S. 9 // Jenny Halfpap: S. 12

Dessau-Roßlau, 10. Oktober 2013

Nächste Ausgabe:  
**Anfang  
Dezember  
2013**